

Sport kompakt

Formel 1: Vettel

startet von der Pole

Red-Bull-Fahrer Sebastian Vettel hat sich auch die Pole Position für den Großen Preis von Ungarn (Heute 14 Uhr, RTL) gesichert. Der Formel-1-Pilot aus Heppenheim erzielte auf dem 4,381 Kilometer langen Hungaroring die Bestzeit. Bei seiner siebten Pole in dieser Saison verwies Vettel Teamkollege Mark Webber auf Rang zwei. WM-Spitzenreiter Lewis Hamilton belegte den 5. Platz, Michael Schumacher enttäuschte als 14.

Fußball: Ederbergland

startet mit 4:0-Sieg

Der FC Ederbergland hat gestern Nachmittag in der Fußball-Verbandsliga Mitte einen Start nach Maß hingelegt. Die Männer von Trainer Frank Frede schlugen zum Rundenauftakt im Battenberger Entenpark den FV Biebrich mit 4:0. Zwei Mal Dogan Citlak sowie Mario Ellerich und Björn Breuer trugen sich in die Torschützenliste ein. Am anderen Ende des Kreises Waldeck-Frankenberg feierte Gruppenliga Neuling SG Rhoden/Schmillinghausen einen 3:1-Sieg gegen den TSV Altenlotheim. Weniger Freude kam beim Klassenkameraden TSV Sachsenhausen auf, der von der SG Gilsa/J./W. einen 0:6-Packung mitbrachte.

Erbsensuppe

und Einsatz bei

der Feuerwehr

VOLKMAREN. Die Erbsensuppe der Volkmarser Feuerwehr ist mittlerweile legendär. Einst wurde sie von „Tante Elli“ (Schmand) gekocht, nun ist der Nachwuchs dran. Die leckere Suppe gibt es heute am Stützpunkt im Wiedelohweg beim Sommerfest. Außerdem zeigt die Feuerwehr um 15 Uhr eine Rettungsübung nach einem gestellten Unfall. (mow)

Wussten Sie schon ...

... dass für die Stadt Fritzlar der Zweite Weltkrieg erst am 1. April und nicht wie sonst in der Gegend am 30. März 1945 endete? Die aus Marburg kommenden amerikanischen Truppen nahmen zwar am 30. März den Flugplatz ein, dann teilten sich aber die amerikanischen Einheiten. Ein Teil fuhr in Richtung Bad Wildungen weiter, der andere in Richtung Wabern, wo diese Truppeneinheiten rasch in Kampfhandlungen mit deutschen Soldaten verwickelt wurden. Da dieser Zustand bis zum Ostersonntag anhielt, endete der Weltkrieg erst zwei Tage später für die Stadt Fritzlar.

THOMAS SCHATTNER,
WABERN

Alle „Wussten-Sie-schon“-Kolumnen im Regiowiki:
<http://regiowiki.hna.de>



HNA, Postfach 10 10 09, 34010 Kassel



Sie sind wieder im Landkreis heimisch: Uferschwalben. Unser Foto zeigt eine Uferschwalbe, die ihren Nachwuchs mit Nahrung versorgt. Die Schwalben nisten häufig in natürlichen Felsen an steilen Flussufern. Foto: nh

Uferschwalben kehren in den Kreis zurück

Einzigste Brutkolonie in Volkmarser Tongrube gefunden

VON BERND SCHÜNEMANN

WALDECK-FRANKENBERG. In der Roten Liste der bedrohten Vogelarten Waldeck-Frankenburgs werden die Uferschwalben unter „Bestand erloschen“ geführt. Diesen Eintrag können die Naturschützer korrigieren. Der Bad Arolser Maik Sommerhage entdeckte eine Kolonie der eleganten Flieger mit 47 Brutröhren in einer ehemaligen Tongrube bei Volkmarsen.

Früher brütete die Schwalbenart vor allem im Kiesabbaugebiet im unteren Edertal. In den vergangenen 25 Jahren fanden die Vogelkundler keine dauerhaft besetzte, größere Kolonie. Hin und wieder registrierten sie einzelne Brut-

versuche, die zuletzt erfolglos aber blieben.

Sommerhage, der beim Naturschutzbund Hessen arbeitet, hatte schon im vergangenen Jahr eine kleinere Kolonie in einer Sandgrube bei Lütersheim gefunden. Von dort zogen die Tiere offensichtlich um ins nahe gelegene Volkmarsen. In Lütersheim hat er keine Uferschwalben mehr beobachtet.

Gute Zusammenarbeit

Für den Nabu-Mitarbeiter ist die neue Kolonie in der Steilwand ein Beispiel für die gute Zusammenarbeit mit dem Betreiber. Die Tiere werden dort nicht nur toleriert. Der Unternehmer richtet die notwendigen Arbeiten so aus,

dass die Vögel nicht gestört werden.

Natürliche Brutplätze finden Uferschwalben heute kaum noch. Sie sind auf Ersatzlebensräume aus Menschenhand angewiesen. So ist die Ansiedlung durch das Abstecken alter Lehmgrubenwände möglich, erklärt Sommerhage.

Neben den eleganten Fliegern hat der Naturschützer noch andere Seltenheiten in der Grube gefunden. Dazu zählen unter anderem Kreuzkröten, Flußregenpfeifer und Wiesenschafstelzen.

Sommerhage hofft nun, dass sich diese Tiere und die Uferschwalben-Kolonie dort weiter entwickeln kann.

HINTERGRUND/2. SEITE

HINTERGRUND

Vögel brüten oft in Kiesgruben

Fast alle hessischen Standorte von Uferschwalben-Kolonien wurden von Menschenhand geschaffen: Die Tiere brüten vor allem in Sand- und Kiesgruben. Dort kommt es nach der Erfahrung von Naturschützern durch Abarbeiten im Sommer immer wieder zu erheblichen Verlusten unter den Vögeln. Umso erfreulicher wertet es Maik Sommerhage, dass die Volkmarser Kolonie vom Besitzer toleriert und geschützt wird.

Der landesweite Bestand der Uferschwalbe wird auf 2000 bis 3000 Paare geschätzt.

Die Renaturierung von Flüssen kann neue Lebensräume schaffen: Dort können Steilufer entstehen, die die Schwalben wieder besiedeln. (ber)

Die meisten sparen Wasser beim Gießen

WALDECK-FRANKENBERG. Wasser sparen ist durchaus ein Thema bei den HNA-Lesern. Das ergab unsere Online-Umfrage in dieser Woche. 84 der insgesamt 127 Teilnehmer erklärten, dass sie Regenwasser zum Gießen auffangen. 22



Teilnehmer gehen beim Duschen und Waschen sparsam mit dem Nass um. 21 achten nicht auf ihren Wasserverbrauch.

UMFRAGE

Was tun Sie, um Wasser zu sparen?

Ich habe im Garten eine Regentonne, die ich zum Bewässern nutze.

66,1% (84)

Ich verbrache beim Duschen, Waschen und Zähneputzen weniger Wasser.

17,3% (22)

Ich spare kein Wasser, es ist doch genug da.

16,6% (21)

(insgesamt 127 Stimmen) HNA

Der erste hessische Baumkronenweg am Eschelsberg in Hemfurth-Edersee ist das Thema unserer neuen Umfrage unter www.hna.de. Die Touristen- und Freizeitattraktion trägt den Namen: „TreeTopWalk“. Was halten Sie von dieser Bezeichnung?

Sollte der Erlebnisweg durch das Blätterdach des Buchenwaldes nicht einfach Baumkronenweg heißen? Oder sind Sie einverstanden mit der internationalen Bezeichnung für diese Einrichtungen?

Stimmen Sie ab auf www.hna.de/frankenberg.html.

Sie können uns Ihre Meinung auch per Post schicken oder faxen:

HNA-Redaktion
Bahnhofstraße 21
Fax: 0 6451 / 723325.

Landfrauen kochen im HR-Fernsehen

Vöhlerin bekocht Gäste in der ersten Folge

HOF LAUTERBACH. Landfrauen kochen um die Wette im HR-Fernsehen: Die erste Folge des Wettbewerbs „Lecker Hessen“ wird am Montag, 2. August, ab 18.50 Uhr im HR-Fernsehen ausgestrahlt. Die erste Gastgeberin ist Gitta Wittmer-Eigenbrodt. Sie begrüßt ihre Konkurrentinnen auf Hof Lauterbach in Vöhl. Das Hofgut ist fast 900 Jahre alt und seit 1718 im Besitz der Familie Eigenbrodt.

Dort lebt Wittmer-Eigenbrodt zusammen mit drei Generationen, darunter Ehemann Karl und drei Kindern. Die Familie betreibt neben Saatbaubetrieb und Ackerbau eine der ältesten Kornbrennereien Hessens. Wittmer-Eigenbrodt geht in ihrer Freizeit gerne auf die Jagd.

Neben der Vöhlerin nehmen Landfrauen aus dem Rheingau, Frankfurt-Oberrad, Bad Sooden-Allendorf und Moussautal-Hüttenthal an dem Wettbewerb teil. Eine Woche lang kämpfen die fünf gestandenen Landfrauen darum, das beste Menü zuzubereiten und Hessens beste Landfrau zu werden.

Drei-Gänge-Menü

Von Montag bis Freitag bewirbt die jeweilige Gastgeberin des Tages ihre Konkurrentinnen mit einem festlichen Drei-Gänge-Menü auf dem heimischen Hof. Die Köchinnen beurteilen sich gegenseitig und nehmen Vorspeise, Hauptgericht und Nachtisch genau unter die Lupe. (nh)

4. SEITE



Drachenfest in Rhoden

Bei einem Fantasy-Live-Rollenspiel auf dem Quast in Rhoden tauchen 3800 Akteure in eine andere Welt ein. Helden und Schurken liefern sich erbitterte Schlachten im Kampf von Gut gegen Böse. Trolle, Elfen, Zwerge, Magiere, Ritter, Söldner, Piraten, Krieger, Heiler, Orks und andere Fabelwesen sind dabei und stets auf der Suche nach neuen Abenteuern. (mow)

Foto: Shuhaiber
SEITE 3

Viehmarkt: Fassbieranstich live im TV

BAD AROLSER. Beim Bad Arolser Viehmarkt will das Hessische Fernsehen live aus dem Festzelt übertragen. Der Fassbieranstich am Donnerstagabend, 5. August, mit Landrat Dr. Reinhard Kubat soll in der Hessenschau gezeigt werden.

Zuvor sollen Aufnahmen vom Festzug, der sich durch die Barockstadt schlängelt, aufgenommen und ebenfalls gezeigt werden. Der Festzug beginnt am Donnerstag, 5. August, um 17 Uhr.

Bis zum Sonntag, 8. August, findet das größte Volksfest Nordhessens am Bad Arolser Königsberg statt. Am Freitag, 6. August findet am Königsberg eine Bezirkstierschau statt. Beginn ist bereits um 8 Uhr. Am Sonntag wird der Hauptgewinner des Ford Focus Style ermittelt. (mow)